Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 13 (1966)
Heft: 2

Artikel: Aus den Anfängen des Luftschutzes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-365354

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

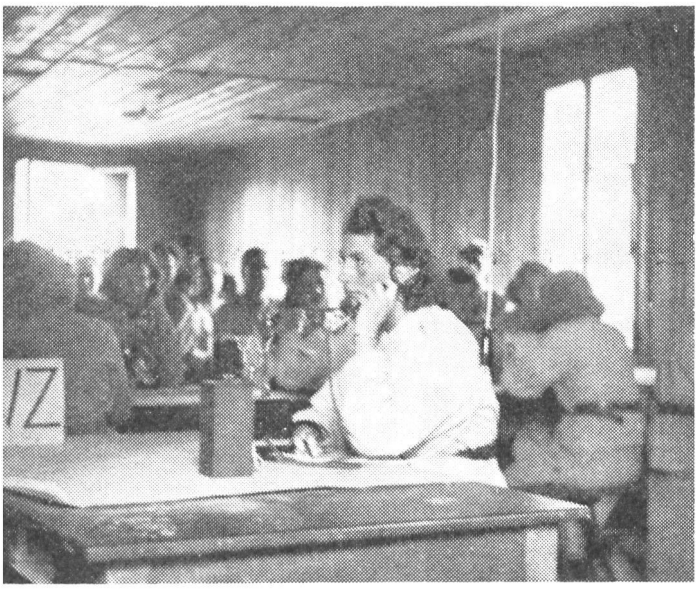
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luftschutz-Rekrutenschule in Gasbereitschaft

Aus den Anfängen des Luftschutzes



Ueben der Sprechdisziplin in der Telefonzentrale

Uebungen in der Seiltechnik

Mit diesem illustrierten Bericht blenden wir zurück in die Anfänge unserer Luftschutztruppen, den blauen Luftschutz mit seinen kleinen Beständen im unscheinbaren Ueberkleid. Aus diesen Anfängen gingen die Luftschutztruppen von heute hervor, die nach der Truppenordnung 1951 zu einer modernen und stolzen Waffengattung geworden sind. Es waren teilweise ältere Jahrgänge, die früher nie Dienst geleistet hatten. Wir gedenken aber auch der Frauen und Töchter, die damals in die Reihen des Luftschutzes traten, um im Dienste der Heimat ihre Pflicht zum Schutze der Mitmenschen, ihrer Wohnstätten, Arbeitsplätze und Güter zu erfüllen und die sich überall dort, wo auch in unserem neutralen Lande Bomben fielen, bewährten. Wie zum Beispiel die Frauen der Obdachlosenfürsorge, die bei der Bombardierung Schaffhausens unter der Leitung von Frau Dr. Peyer-von Waldkirch so viel leisteten, um der ersten Not zu begegnen, Panik und Verzweiflung zu verhindern, den Lebensmut aufrechtzuerhalten. Es ist dieses Beispiel, das schon damals eindrücklich zeigte, was die Frauen im Zivilschutz zu leisten vermögen. Es wurde auch unter Beweis gestellt, wie notwendig im Rahmen der totalen Bedrohung die Schaffung einer Organisation ist, die neben der Armee die Belange der zivilen Landesverteidigung übernimmt.
Wir widmen diesen Bericht dem «blauen Luftschutz», wie er aus kleinen Anfängen in der Zeit, als sich bedrohlich der letzte Weltkrieg ankündigte, entstand und der dann, den Verhältnissen entsprechend, die Bewährungsprobe bestand. Es ist erfreulich, heute feststellen zu dürfen, dass die Erfahrungen jener Jahre nicht in den Wind geschlagen wurden und heute jene Frauen und Männer im Dienste unseres Zivilschutzes gute und ganze Arbeit leisten, die damals schon mit dabei waren und die Probleme des Schutzes der Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen aus eigener praktischer Anschauung kennen.

An die Gasmaske hatten sich Frauen und Männer während der Arbeit und bei sportlichem Training zu gewöhnen

Hydrantenwagen mit gemischter Bedienungsmannschaft

Uebungen mit Seil und Balken

(Photos E. Geissbühler)